

STATISTISCHE BERICHTE

Kennziffer: F II 1 - vj 2/13 HH

Baugenehmigungen in Hamburg im 2. Vierteljahr 2013

Herausgegeben am: 20. August 2013



Impressum

Statistische Berichte

Herausgeber:

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Marion Schierholz

Telefon: 040 42831-1716

E-Mail: bautätigkeit@statistik-nord.de

Auskunftsdienst:

E-Mail: info@statistik-nord.de

Auskünfte: 040 42831-1766

0431 6895-9393

Internet: www.statistik-nord.de

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2013

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung:

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufiges Ergebnis
r	berichtigtes Ergebnis
s	geschätztes Ergebnis
a. n. g.	anderweitig nicht genannt
u. dgl.	und dergleichen
()	Zahlenwert mit eingeschränkter Aussagefähigkeit
/	Zahlenwert nicht sicher genug

1. Wohnbau in Hamburg (Neubau)

Art der Angabe	Baugenehmigungen ¹					
	2. Vierteljahr 2013	2. Vierteljahr 2012	Veränderung in %	1. bis 2. Vierteljahr		
				2013	2012	Veränderung in %
Wohngebäude	514	402	27,9	928	909	2,1
und zwar						
Ein- und Zweifamilienhäuser	365	302	20,9	653	665	- 1,8
darunter im Fertigteilbau	22	13	69,2	41	32	28,1
Mehrfamilienhäuser/Wohnheime	149	100	49,0	275	244	12,7
Gebäude mit Eigentumswohnungen	44	38	15,8	91	97	- 6,2
Rauminhalt (1 000 m³)	1 098	711	54,4	2 040	1 517	34,5
Ein- und Zweifamilienhäuser	272	224	21,4	498	492	1,2
darunter im Fertigteilbau	15	8	87,5	30	23	30,4
Mehrfamilienhäuser/Wohnheime	827	488	69,5	1 542	1 025	50,4
Veranschlagte Baukosten (Mio. Euro)	293,1	203,6	44,0	556,8	422,1	31,9
Ein- und Zweifamilienhäuser	72,8	58,7	24,0	138,4	128,6	7,6
darunter im Fertigteilbau	4,3	2,2	95,5	8,6	6,0	43,3
Mehrfamilienhäuser/Wohnheime	220,3	144,9	52,0	418,3	293,6	42,5
Wohnungen	2 262	1 474	53,5	4 252	3 092	37,5
und zwar in						
Ein- und Zweifamilienhäusern	394	314	25,5	700	698	0,3
darunter im Fertigteilbau	25	13	92,3	45	34	32,4
Mehrfamilienhäusern/Wohnheimen	1 868	1 160	61,0	3 552	2 394	48,4
Gebäuden mit Eigentumswohnungen	420	326	28,8	956	837	14,2
Wohnfläche (1 000 m²)	192,8	131,8	46,3	362,5	292,3	24,0
und zwar in						
Ein- und Zweifamilienhäusern	53,4	43,8	21,9	97,6	95,4	2,3
darunter im Fertigteilbau	3,3	1,8	83,3	6,6	4,8	37,5
Mehrfamilienhäusern/Wohnheimen	139,3	88,0	58,3	264,9	196,9	34,5
Gebäuden mit Eigentumswohnungen	42,7	30,2	41,4	89,4	81,9	9,2
Wohnräume	7 845	5 541	41,6	14 911	12 182	22,4
und zwar in						
Ein- und Zweifamilienhäusern	2 147	1 819	18,0	3 913	3 864	1,3
darunter im Fertigteilbau	135	68	98,5	261	194	34,5
Mehrfamilienhäusern/Wohnheimen	5 698	3 722	53,1	10 998	8 318	32,2
Gebäuden mit Eigentumswohnungen	1 354	1 213	11,6	3 164	3 238	- 2,3

Hinweis:

Aufgrund umfangreicherer, zeitlich verzögerter Nachlieferungen zu den Baugenehmigungen enthalten die Zahlen für 2012 in größerem Umfang als üblich auch Meldungen, die dem Vorjahr (2011) zuzuordnen wären. Dies ist bei einem Vergleich zum Vorjahreszeitraum zu beachten.

2. Nichtwohnbau in Hamburg (Neubau)

Art der Angabe	Baugenehmigungen ¹					
	2. Vierteljahr 2013	2. Vierteljahr 2012	Veränderung in %	1. bis 2. Vierteljahr		
				2013	2012	Veränderung in %
Nichtwohngebäude	48	40	20,0	75	82	- 8,5
und zwar						
Fertigteilgebäude	17	12	41,7	28	23	21,7
Büro- und Verwaltungsgebäude	9	7	28,6	13	19	- 31,6
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	26	18	44,4	39	39	0,0
Rauminhalt (1 000 m³)	810	487	66,3	1 020	1 199	- 14,9
und zwar in						
Fertigteilgebäuden	265	84	×	321	305	5,2
Büro- und Verwaltungsgebäuden	210	137	53,3	281	499	- 43,7
Nichtlandwirtschaftlichen Betriebsgebäuden	432	171	×	510	328	55,5
Nutzfläche ohne Wohnfläche (1 000 m²)	120,5	87,0	38,5	153,2	219,7	- 30,3
und zwar in						
Fertigteilgebäuden	30,3	12,6	140,5	38,5	46,2	- 16,7
Büro- und Verwaltungsgebäuden	45,4	24,6	84,6	57,2	97,6	- 41,4
Nichtlandwirtschaftlichen Betriebsgebäuden	55,2	34,4	60,5	67,2	62,1	8,2
Veranschlagte Baukosten (Mio. Euro)	150,6	105,8	42,3	198,1	284,2	- 30,3
und zwar für						
Fertigteilgebäude	18,9	8,9	112,4	22,7	40,7	- 44,2
Büro- und Verwaltungsgebäude	55,8	40,8	36,8	84,3	152,4	- 44,7
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	58,2	37,6	54,8	67,9	73,4	- 7,5
Wohnungen	21	10	110,0	22	20	10,0
Wohnfläche (1 000 m²)	1,2	0,5	140,0	1,3	1,6	- 18,8

3. Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau in Hamburg

– Neubau und Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden –

Art der Angabe	Baugenehmigungen ¹					
	2. Vierteljahr 2013	2. Vierteljahr 2012	Veränderung in %	1. bis 2. Vierteljahr		
				2013	2012	Veränderung in %
Wohnungen errichtet im/in						
Wohnbau (Neubau)	2 262	1 474	53,5	4 252	3 092	37,5
Nichtwohnbau (Neubau)	21	10	110,0	22	20	10,0
bestehenden Gebäuden	124	90	37,8	314	270	16,3
Insgesamt	2 407	1 574	52,9	4 588	3 382	35,7
darunter für Unternehmen	1 757	1 084	62,1	3 333	2 339	42,5
Private Haushalte	518	379	36,7	948	861	10,1
Wohnfläche (1 000 m²)	206,1	146,5	40,7	398,5	328,0	21,5
Wohnräume	8 263	6 020	37,3	16 162	13 377	20,8

Erläuterungen

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte – gemessen am Anteil der Wohnfläche an der Gesamtnutzfläche – Wohnzwecken dienen. Zu den Wohngebäuden zählen auch Wohnheime. Außerdem Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser mit einer Mindestgröße von 50 m² Wohnfläche.

Nichtwohngebäude

Nichtwohngebäude sind Gebäude, die überwiegend (zu mehr als der Hälfte der Gesamtnutzfläche) Nichtwohnzwecken dienen. Dazu zählen z. B. Anstaltsgebäude, Büro- und Verwaltungsgebäude, landwirtschaftliche und nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude (z. B. Fabrikgebäude, Hotels).

Wohnungen

Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammen- liegende Räume zu verstehen, die die Führung **eines** eigenen Haushalts ermöglichen. Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.

Veranschlagte Kosten, Rauminhalt, Wohn- und Nutzfläche

Veranschlagte Kosten sind die der Baukonstruktion (einschließlich Erdarbeiten), der Installation einschließlich deren betriebstechnischer Anlagen, der betrieblichen Einbauten sowie Kosten für besondere Bauausführung. Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt). Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohneinheit gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Flächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen, Bad u. dgl.). Unter der Nutzfläche versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen. Hervorzuheben ist bei dieser Art der Bautätigkeit, dass Wohnungen hier nicht nur neu entstehen, sondern auch entfallen können (z. B. durch Wohnungszusammenlegungen). Die bei diesen Baumaßnahmen entfallenden Wohnungen werden bei der Ermittlung der Zahl genehmigter oder fertig gestellter Wohnungen in Abzug gebracht (saldiert).

Rechtsgrundlage

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau ist angeordnet durch das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz – HbauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. I S. 869), das zuletzt durch Artikel 5a des Gesetzes vom 12. April 2011 (BGBl. I S. 619) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

Hinweis

Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 5, Reihe 1 (Bautätigkeit).